

**Bundesinstitut
für Arzneimittel und Medizinprodukte**

**Bekanntmachung
über die Erteilung einer Sondererlaubnis
gemäß Artikel 3 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 273/2004**

Vom 13. Juli 2017
(BAnz. AT 02.08.2017 B6)

Hiermit wird den Polizeibehörden als „bestimmter Kategorie von Wirtschaftsbeteiligten“ eine Sondererlaubnis gemäß Artikel 3 Absatz 2 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 273/2004 vom 11. Februar 2004 (ABl. EU Nr. L 47 vom 18.2.2004, S. 1), die zuletzt durch die Delegierte Verordnung (EU) 2016/1443 vom 29.6.2016 (ABl. EU Nr. L 235 vom 1.9.2016, S. 6) geändert worden ist, in Verbindung mit Artikel 3 Absatz 12 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/1011 vom 24. April 2015 (ABl. EU Nr. L 162 vom 27.6.2015, S. 12) für den Besitz und das Inverkehrbringen erfasster Stoffe der Kategorie 1 des Anhangs I der Verordnung (EG) Nr. 273/2004 erteilt. Sie gilt gemäß Artikel 3 Absatz 2 Satz 3 der Verordnung (EG) Nr. 273/2004 nur für die Verwendung dieser Stoffe im Rahmen des amtlichen Aufgabenbereichs der Polizeibehörden.

Diese Sondererlaubnis gilt rückwirkend ab dem 1. Juli 2015, dem Tag des Inkrafttretens der Delegierten Verordnung (EU) 2015/1011.

Es wird darauf hingewiesen, dass gemäß Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 273/2004 auch Polizeibehörden bei Bezug von erfassten Stoffen der Kategorie 1 eine Erklärung des Kunden gemäß Anhang III der vorgenannten Verordnung ihrem Lieferanten gegenüber abgeben müssen.

Die Bekanntmachung über die Erteilung einer Sondererlaubnis gemäß Artikel 3 Absatz 2 Satz 2 der Verordnung (EG) Nr. 273/2004 vom 16. Januar 2006 (BAnz. S. 592) wird durch diese Bekanntmachung ersetzt.

Bonn, den 13. Juli 2017
4200-00

Der Präsident
des Bundesinstituts
für Arzneimittel und Medizinprodukte

In Vertretung

Prof. Dr. J u l i a S t i n g l